



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

VII. Johann, Abt zu Marienwalde, bekundet einen mit dem Bischofe Heinrich von Camin über den Bischofszehnten aus des Klosters Gütern verabredeten Vertrag, am 6. November 1303.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

des Monats Augusti, im Jare Vnfers Romifchen Reichs XXXII, des Konnigreichs Behmen XXXI, Vnfers Kaiserthumb im XXIII. Jare.

Dichmann's Urkunden-Sammlung des geheimen Staatsarchives I. 36. 39.

Die älteste markgräfliche Urkunde vom Kloster Reeg hat sich leider nur in dieser schlechten Uebersetzung und in einer noch mangelhafteren Uebersetzung, welche Buchholz Gesch. der Churmark IV, Anh. S. 132 hat abdrucken lassen, erhalten. Nach einem alten Urkunden-Verzeichnisse war dieselbe zu „Prenzlow“ ausgefertigt.

In demselben finden sich noch folgende verloren gegangene Urkunden aufgeführt:

„Die Markgrafen Otto, Heinrich, Hans und Woldemar schenken dem Kloster Reeg 52 Hufen, A. 1304.“

„Markgraf Woldemar schenkt dem Kloster Reeg 5 Hufen in Sägendorf, A. 1311.“

VII. Johann, Abt zu Marienwalde, bekundet einen mit dem Bischöfe Heinrich von Camin über den Bischofszehnten aus des Klosters Gütern verabredeten Vertrag, am 6. November 1303.

Vniuersis prefens conscriptum visuris Frater Johannes dictus, abbas in Marienwolde oraciones in domino Ihesu Christo. Recognoscimus et tenore prefencium protestamur, Quod inter venerabilem patrem dominum Hinricum, Episcopum ecclesie Caminensis, ex vna parte et nos et nostrum claustrum parte ex altera de dandis sibi decimis siue denariis Episcopalibus de bonis siue possessionibus nostri claustri est, prout sequitur, placitatum, Ita videlicet, quod de quolibet manso nostre abbacie iam possessio seu pro tempore possidendo, cum ad plenam solucionem pacti seu pensionis peruenerit, siue pro rata, prout pactum soluit, nobis et successoribus nostris sunt episcopales denarii persoluendi, exceptis agris, quos nostris laboribus siue sumptibus duxerimus excolendos. Huius modi vero placita stabunt usque quo vixerit dominus Episcopus predictus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presenti scripto est appensum. Actum et datum anno domini millesimo tricentesimo tercio, proxima quarta feria post omnium sanctorum.

Nach dem Caminischen Copialbuche des Pommerschen Provinzial-Archives

VIII. Markgraf Woldemar macht für die Seelen seines Vaters Conrad und seines Bruders Johann dem Kloster Marienwalde eine Schenkung, am 25. September 1305.

Woldemarus, von gots gnaden Markgrau zu Brandenburg, Lausnitz vnd von Landsberg, entbeut allen, die diesen Brief sehen oder hören lesen, Glück, Heyl vnd Wissenschaft nachgeschriebener Dinge. Der abgehandelten Sachen Beschreibung ist dazu nöthig, das die Nachkömlinge, so deren